

Fleckens, der eine Menge eigener Seeschiffe von nicht unbedeutender Größe besitzt. Der Ort liegt vorzüglich schön, besonders vom jenseitigen Schleuser aus gesehen, wo der Herzog von Glücksburg jetzt in seiner romantischen Besizung Voitmark ein neues fürstliches Schloß aufführen läßt. Am lachendsten aber ist in Angeln an seiner nördlichen Seite und nach Flensburg hin, wo es wahrhaft zu der Schönheit des östlichen Holsteins sich erhebt, und adelige Güter mit ihren halb antiken holzumgebenen Herrenhöfen sich glücklich unter die kraftvollen oft fast stundenlangen Dörfer mischen. Dort liegt am reizendsten unter Allen das alte Schloß Glücksburg, mitten im See unter Buchenhügeln, einst das alte Ruhkloster.

(H. Biernatki.)

53. Der Stein zu Hattlund.

Im wonnereichen Alsenland,
 Im Kreise schöner Gauen,
 Vor 1000 Jahr ein Pallast stand,
 Gar herrlich anzuschauen.
 Von Marmor war er aufgeführt,
 Mit Gold und Silber reich verziert,
 Und selbst das kleinste Zimmer
 Erfüllte goldner Schimmer.

Zum Himmel hob sich stolz ein Thurm
 Mit runder Marmorplatte;
 So fest, daß ihn ein Weltensturm
 Zu stürzen Macht nicht hatte.
 Hier aber wohnt seit manchem Jahr,
 Umschwärmt von reicher Dienerschaar,
 Schon eine mächt'ge Dame;
 Lucinde war ihr Name.

Doch mit Entsetzen raunte man
 Sich ringsum in die Ohren:
 Sie hab' dem Meister Urian
 Die Seele zugeschworen,
 Für Erdenmacht und Goldeschein
 Und ew'gen Jugendreiz; allein
 Man hatte keine Kunde,
 Wann ihre letzte Stunde.